



Mehrere hundert Besucher lockte am Wochenende die diesjährige Ausstellung des Modellflugclubs Ahlen in das Kolpinghaus. Fast siebzig Modelle faszinierten groß und klein.

Fotos: Harke

Viele Tropfen Schweiß bis zum Jungfernflug

Modellausstellung lockte zahlreiche Besucher an

AHLEN (ph). „Das Modellbauen ist wie eine Sucht. Wen's einmal gepackt hat, der läßt nicht mehr davon los“, behauptet der Vorsitzende des Modellflugclubs Ahlen. Wie „süchtig“ die zur Zeit fünfzig Mitglieder des Vereins sind, demonstrierten sie im Rahmen einer großen Ausstellung am Wochenende im Kolpinghaus. Mehrere hundert große und kleine Modellbaufreunde ließen sich an beiden Tagen von den insgesamt 66 ausgestellten Flugzeugen, Schiffen und Autos faszinieren. Der Club konnte mit dem Besuch mehr als zufrieden sein.

Mag der Laie den Modellbau auch für eine Spielerei halten, so sehen die Konstrukteure, Erbauer und Piloten ihr Hobby vielmehr als einen ernsthaften Sport an, der viel Idealismus, Zeit, Geschick und fliegerisches Können und nicht zuletzt auch das nötige Kleingeld erfordert. Bis zu einhundert Stunden muß der Modellbauer investieren bis er seinen „Vogel“ zum Jungfernflug starten lassen kann.

Die Vielseitigkeit ihres Sports liegt nach Ansicht der Modellbauer darin, daß sie ihm praktisch bei jedem Wetter fröhnen können. Bei Regen zieht man sich in seinen Keller oder auf den Dachboden zurück, um zu tüfteln und zu basteln, bei schönem Wetter geht's auf zum vereinseigenen Flugplatz am Alten Münsterweg, wo an jedem Wochenende vom Morgengrauen bis Sonnenuntergang ein Verkehr wie auf dem Frankfurter Rhein-Main-Flughafen herrscht.

Vom kleinen Segelflieger über Sportflugzeuge, legendäre Maschinen aus dem letzten Weltkrieg, Düsenjäger und sogar Hubschrauber, die ein Höchstmaß an fliegerischem Können verlangen, reichte die Palette bis zu den „Stars“ der Ausstellung, dem Doppeldecker Bucker-Jungmeister mit seinen 3,5 PS oder dem Segelflugzeug ASW22 mit der beachtlichen Spannweite von sechs Metern. Zwischen den Focke-Wulfs, Me's und Mustangs zogen auch Rennwagen, Schiffe und gar ein Truck die Blicke der Besucher auf sich.

Zwei Schmalfilme, die in einer Ecke gezeigt wurden, mögen manchem Besucher den Anreiz gegeben haben, mal an einem Samstag oder Sonntag dem Treiben der Modellflieger beizuwohnen. Zuebauer sind immer willkommen.



Dieser Modellfreund schien sich mehr für flotte Asphaltflitzer als für Weltkriegsveteranen und Segelflieger zu interessieren.